Aktuelles vom nö. Arbeitsmarkt

## September 2020

**Knapp 22% mehr Arbeitslose als im Vorjahr – geringster Anstieg seit dem Ausbruch der Krise**

Seit dem Höhepunkt der Corona-Krise im April sinkt die Arbeitslosigkeit in NÖ kontinuierlich. Im September liegt die Zahl der Arbeitslosen bei 55.233; das ist zwar um -7,9% (abs. -4.761) niedriger als im Vormonat, aber immer noch um 9.806 bzw. 21,6% über dem Niveau des Vorjahres (im April betrug der Anstieg allerdings noch 70%). Damit verzeichnet Niederösterreich aktuell nach Kärnten den geringsten Anstieg aller Bundesländer.

Rechnet man die SchulungsteilnehmerInnen dazu, waren in NÖ im September gegenüber dem Vorjahresmonat mit 63.445 um 9.092 oder 16,7% mehr Personen beim AMS NÖ registriert (im April waren es noch 54%).

„Die Zahl der Arbeitslosen liegt aktuell um beinahe 25.000 unter dem Höchstwert von April 2020,“ erklärt der Landesgeschäftsführer des AMS NÖ, Sven Hergovich. „Allerdings nimmt die Zahl der Langzeitarbeitslosen im September gegenüber den Vormonaten weiter zu und liegt mit 12.329 bereits um 2.900 oder 30,8% über dem Vorjahr. Die größte Herausforderung wird sein, der Verfestigung der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken. Wir müssenund werden alles tun, um den Anstieg der Langzeitarbeitslosigkeit einzudämmen,“ so Hergovich weiter.

**Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach dem Alter**

Nach Altersgruppen gab es bei den Personen im Haupterwerbsalter (25-49 Jahre) im Jahresvergleich einen Anstieg Plus 26,2% und bei den Älteren (50plus) einen Anstieg von 16,9%. Bei den Jugendlichen betrug der Anstieg ebenfalls 16,9% (+754).

**Anstieg nach Geschlecht, Branchen, Nationalität und Bezirken**

Vom Anstieg der Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr sind Frauen (+20,5%) fast genauso stark betroffen wie Männer (+22,6%).

Nach Branchen gab es die stärksten Zuwächse gegenüber dem Vorjahr im Handel (+1.963), in der Arbeitskräfteüberlassung (+1.683), in der Beherbergung und Gastronomie (+1.344) sowie in der Warenherstellung (+1.017).

Bei Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft (+2.743 od. +29,8% auf 11.958) steigt die Arbeitslosigkeit (relativ) stärker als an als bei InländerInnen (+7.063 od. +19,5% auf 43.275).

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Arbeitslosigkeit mit Ausnahme von Horn (-9,9%) in allen NÖ Bezirken, obwohl sich auch hier die Anstiege seit Beginn der Krise deutlich abflachen. Am deutlichsten ist das Plus noch in St. Pölten und Baden (je +1.292) sowie in Mödling (+899).

**Stellen- und Lehrstellenmarkt**

Die schrittweise Entspannung für den niederösterreichischen Arbeitsmarkt macht sich auch am Stellenmarkt bemerkbar: Die niederösterreichischen Betriebe haben dem AMS NÖ im September mit über 5.500 freie Stellen um ein Viertel mehr offene Stellen zur Besetzung gemeldet als im Vormonat (+1.095). Insgesamt stehen somit dem AMS NÖ 11.252 freie Stellen zur Besetzung zur Verfügung, um 451 (od. 4,2%) mehr als im August, aber um 11,9% weniger als vor einem Jahr.

Ende September stehen dem AMS NÖ insgesamt 904 offene Lehrstellen zur Besetzung zur Verfügung. Im abgelaufenen Monat wurden dem AMS NÖ insgesamt 311 offene Lehrstellen zur Besetzung gemeldet, um 14,3% mehr als im Vormonat.

**Unselbständige Beschäftigung**

Im August waren mit 635.332 nur mehr um -1.285 od. -0,2% weniger Personen unselbständig beschäftigt als im Vorjahr (im April betrug der Rückgang noch -25.000 od. -3,9%). Das war österreichweit nach dem Burgenland der kleinste Beschäftigungsrückgang.

Bei einem prognostizierten Stand von 642.000 unselbständig Beschäftigten in Niederösterreich für Ende September ist NÖ das einzige Bundesland mit einem Beschäftigtenplus im Vorjahresvergleich (+ 1.000 od. +0,2% unselbst. Beschäftigte). Die prognostizierte Arbeitslosenquote für NÖ beträgt damit 7,9% (September 2019: 6,6%) und liegt weiterhin unter dem Österreichschnitt von 8,4%.